



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

Sehr geehrte Damen und Herren

Die erste Dissertation in islamischer Theologie in der Schweiz ist soeben erschienen. Dies ist ein Meilenstein für den Aufbau einer im schweizerischen Kontext verankerten wissenschaftlichen islamischen Selbstreflexion, der sich das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) widmet. Ausserdem können wir weitere Schritte ankündigen: Für ein neues Forschungsprojekt «Praktiken sozialer Partizipation und islamische Sozialethik» suchen wir Mitarbeitende. Und für eine internationale Tagung zu muslimischer Seelsorge laden wir zur Einreichung von Beiträgen ein. Diese Tagung soll zur Etablierung des Forschungsfelds «Muslim Chaplaincy Studies» beitragen. Wir freuen uns auf einen breiten Zuspruch!

Hansjörg Schmid, Amir Dziri und Sarah Progin-Theuerkauf



Neuerscheinung: Dissertation zur theologischen Anthropologie im Islam

Esma Isis-Arnautović, Koordinatorin des SZIG, untersucht in ihrer Dissertation, wie eine theologische Anthropologie aus offenbarungstheologischer Sicht begründet werden kann. Dabei arbeitet sie gegenwärtige Verständnisse von theologischer Anthropologie im Islam auf und hinterfragt diese aus begriffs- und wissenschaftsgeschichtlicher Perspektive. Dadurch legt sie den Grundstein, theologische Anthropologie als Paradigma zu entwickeln, das weit über die exegetische Erforschung von muslimischen Menschenbildern hinausgeht. Die Arbeit ist als Open Access beim Nomos Verlag frei verfügbar.

- [Link zur Dissertation](#)



Drei Stellenausschreibungen: DoktorandInnen und PostdoktorandIn

Am SZIG sind ab 1. Januar 2024 zwei Stellen als Doktorandin (80%) und eine Stelle als PostdoktorandIn (80%) zu besetzen. Diese sind Teil des vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten interdisziplinären Forschungsprojekts «Praktiken sozialer Partizipation und islamische Sozialethik (PSOPIS)» unter der Leitung von Prof. Dr. Hansjörg Schmid.

Die Projekte widmen sich dem Verhältnis von «gelebter Sozialethik», die anhand von Praktiken sozialer Partizipation in den Feldern Seelsorge für Geflüchtete und soziales Handeln muslimischer Organisationen empirisch erhoben werden, und theoretischen Positionierungen islamischer Sozialethik zu sozialer Partizipation.

- [Link zur Ausschreibung «DoktorandIn 80%» im Projekt «Partizipation in der Seelsorge für Geflüchtete»](#)
- [Link zur Ausschreibung «Doktorandin 80%» im Projekt «Partizipation im sozialen Handeln muslimischer Organisationen»](#)
- [Link zur Ausschreibung «PostdoktorandIn 80%» im Projekt «Partizipation in islamisch-sozialethischen Reflexionen»](#)



Call for Papers: Internationale Tagung zu muslimischer Seelsorge

Vom 24. bis 26. Juni 2025 organisiert das SZIG in Zusammenarbeit mit der Universität Cardiff (GB) eine internationale Tagung zum Thema «Muslim Chaplaincy. Practice, Research and Recognition». Die Tagung wird in englischer Sprache durchgeführt und wird weltweit renommierte Forschende und Praxispersonen zusammenbringen. Wir laden Sie ein, uns Ihre Vorschläge für Vorträge, Workshops und Posterpräsentationen bis zum 1. Oktober 2024 zuzusenden.

- [Link zum Programm](#)
- [Link zum Call for Papers / Workshops / Posters](#)



Neue Praxispartnerin im Projekt «Diversität und Orientierung»

Karima Zehnder ist Sozial- und Kulturanthropologin und bringt als Leiterin der Fachstelle INFOREL langjährige Erfahrung in der Dokumentation und Sichtbarmachung religiösen Lebens mit. Zudem hat sie als Redakteurin bei der Zeitschrift «aufbruch» religionsbezogene Themen publizistisch aufgearbeitet und unterstützt als Mediatorin Personen bei religiös motivierten Konflikten. Als eine von vier PraxispartnerInnen im Projekt wird sie für den Bereich Bildung dazu beitragen, Forschungsergebnisse einem breiten Publikum zugänglich zu machen und den Austausch zwischen staatlichen, akademischen und religiösen AkteurInnen zu fördern.

«Die Frage nach Orientierungspunkten junger MuslimInnen ist zentral, um die Vielfalt muslimischer Identitäten wahrzunehmen und dualistische Vorstellungen von konservativ/liberal aufzubrechen. Ich freue mich sehr darauf, einen Beitrag zur Sensibilisierung für diese Diversität leisten zu können und entsprechende Bildungsangebote mitzugestalten.»

- [Link zum Projekt](#)



Tagungsbericht zu Diversität und Orientierung

Die AIWG (Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft) hat einen Tagungsbericht «Being Muslim in Europe – Orienting oneself in the context of «good» and «bad» diversity» im Nachgang zur gleichnamigen Konferenz veröffentlicht, die die Akademie gemeinsam mit dem SZIG im vergangenen November in Frankfurt veranstaltet hatte.

Der Bericht fasst die Keynotes und Panels der Tagung zusammen, an der 25 Forschende aus verschiedenen europäischen Ländern teilnahmen. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Bedeutung von Diversität in Migrationsgesellschaften und die Diskrepanz zwischen als «gut» legitimierten und eher «negativ» konnotierten Formen von Vielfalt.

Die Tagung ist Teil des Projekts «Islamisch-theologische Studien: Diversität und Orientierung», das von der Stiftung Mercator Schweiz gefördert wird. Der Konferenzbericht kann auf der Webseite der AIWG kostenlos heruntergeladen werden.

- [Link zum Tagungsbericht](#)



Anmeldung zum Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft»

Das SZIG bietet ein spannendes Studienprogramm an, das sich Verflechtung der zwei Erkenntnisbereiche «Islam» und «Gesellschaft» widmet. Dieser Masterstudiengang in deutscher oder französischer Sprache vermittelt Kompetenzen für einen differenzierten Umgang mit komplexen Debatten, indem zentrale Fragen des muslimisch-religiösen Selbstverständnisses aufgegriffen und Lösungsvorschläge für gesellschaftliche Herausforderungen erarbeitet werden. Er kann als Hauptprogramm (90 ECTS) oder als Nebenprogramm (30 ECTS) belegt werden. Eine verspätete Anmeldung ist bis zum 31. August für das Herbstsemester möglich.

Das Hauptprogramm «Islam und Gesellschaft» kann optional mit einem anderen Nebenprogramm (30 ECTS) der Philosophischen Fakultät kombiniert werden.

- [Link zum Masterstudiengang «Islam und Gesellschaft»](#)
- [Link zur Broschüre](#)
- [Link zur Einschreibung](#)
- [Link zum Studienangebot der Philosophischen Fakultät](#)



Neue Weiterbildungsangebote zu Radikalisierung

Der jüngste islamistisch motivierte Angriff eines Jugendlichen auf ein Mitglied der israelitischen Gemeinde Zürich hat verdeutlicht, dass gewalttätiger Extremismus, verbunden mit dschihadistischer Ideologie, auch in der Schweiz präsent ist. Um dem Qualifizierungsbedarf von Fachpersonen zu diesem Thema zu entsprechen, bietet das SZIG für das Jahr 2025 drei (französischsprachige) Weiterbildungsangebote an:

- [Link zum hybriden Kurs «La Suisse et la radicalisation en lien avec l'islam» \(13. Februar und 17. März 2025\)](#)
- [Link zum CAS «Prévenir les extrémismes violents. Idéologies, religions et violence\(s\)» \(ab September 2025, 4. Durchführung\)](#)
- Ein spezialisierter Ausbildungszyklus zu Antisemitismus in gewalttätigen Extremismen und jugendlicher Radikalität (23. Mai und 21. November 2025, weitere Informationen folgen)



Islam&Society: Beitrag zu antimuslimischem Rassismus in der Schweiz

Die Rubrik «Vorurteile und Diskriminierung» der Plattform Islam&Society wurde um einen Beitrag von Asmaa Dehbi erweitert. Die Autorin führt in das Konzept des antimuslimischen Rassismus ein, in dem sie aufzeigt, wie diese Form der Diskriminierung funktioniert und wie Muslim:innen in medialen und politischen Diskursen in der Schweiz rassifiziert werden.

- [Link zum Beitrag](#)



Beitrag zur Zukunft der Theologie

«Den Mehrwert des Korans entschlüsseln»: Unter diesem Titel untersucht Amir Dziri in der Zeitschrift Herder-Korrespondenz die aktuelle Situation der Studiengänge der Islamischen Theologie und Islamischen Religionspädagogik, die teils mit einem rückläufigen Interesse konfrontiert sind. Laut Dziri kann die Islamische Theologie nur dann zukunftsfähig sein, wenn sie sich verstärkt ihren eigenen Inhalten widmet und den Studierenden den Mehrwert dieser Inhalte für die Gesellschaft und für ihr eigenes Leben aufzeigt.

- [Link zum Artikel](#)



Neuerscheinung: Open-Access-Artikel zu muslimischen Inhaftierten

In einem neuen Beitrag der Schweizerischen Zeitschrift für Kriminologie beleuchtet Mallory Schneuwly Purdie die soziodemografische und sozioreligiöse Zusammensetzung der muslimischen Bevölkerung in Schweizer Justizvollzugsanstalten. Sie zeigt auf, dass die heute noch weitgehend unbedachte Präsenz muslimischer inhaftierter Personen Fragen aufwirft und die Gefängnisinstitutionen vor Herausforderungen stellt. Schneuwly Purdie kommt zum Schluss, dass die Hinwendung von Häftlingen zum Islam an der Schnittstelle zwischen «sekundärer Gefangenschaft» und Gefängnisstrategien stattfindet, und betont die Notwendigkeit, Haftsituationen und Verletzlichkeiten zu berücksichtigen.

- [Link zum Artikel](#)



Stimmen aus dem SZIG

In der zweiteiligen Fernsehsendung «Islam en Suisse» von France 2 kommen die ExpertInnen Mallory Schneuwly Purdie und Amir Dziri zu Wort. Sie sprechen über die Ursprünge muslimischen Lebens in der Schweiz, die Migrationsgeschichte, soziodemografische Zusammensetzung und Identitätsbezüge von MuslimInnen sowie die Rolle muslimischer Organisationen in der Schweiz.

In einem Podcastgespräch von «Glaube und Gesellschaft im Gespräch» erläutert Amir Dziri das Verhältnis von Islam und Mission.

- [Link zur Sendung «Islam en Suisse, histoire et intégration»](#)
- [Link zur Sendung «Visages de l'Islam en terre Helvétique»](#)
- [Link zum Gespräch « Missionsverständnis im Islam»](#)



In den Medien

Anlässlich des Erscheinens der Dissertation von Esmā Isīs-Arnautović wurde ein Artikel auf [ref.ch](#) publiziert. Im Zusammenhang mit der neuen SZIG/CSIS-Studies zur Begleitung konvertierter Personen sind Medienbeiträge auf [RTS](#), [Swissinfo](#) und in [La Liberté](#) erschienen. Auf [cath.ch](#) und in [La Liberté](#) gibt es Berichte zum Religionsunterricht in Schulen zu lesen. In einer Sendung von [RadioFribourg](#) hat sich Mallory Schneuwly Purdie zur Professionalisierung islamischer Seelsorge geäußert. Géraldine Casutt hat auf [RTS](#) erläutert, wie Videospiele-Foren zu potenziellen Orten von Radikalisierung geworden sind. Für das [Magazin BFH impuls](#) hat Hansjörg Schmid einen Gastbeitrag zur Rolle von Religion für die Soziale Arbeit verfasst. Auf [ref.ch](#) hat er in einem Interview dazu Stellung genommen, wie Konflikte den Islam greifbarer machen. In der [SRF](#)-Sendung «Islam in der Schweiz: Wie die ersten Moscheen entstanden» sprach Hansjörg Schmid zudem über die Bedeutung, Moscheen als Vereine zu organisieren.